

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 84 (2006)
Heft: 7-8

Artikel: Dafür und dagegen : Maulkorb für die Rütli-Redner?
Autor: Binder, Max / Stamm, Judith
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725143>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BILDER: ROB/ALEXANDER DIETZ, RDB/HERVÉ LE CUNFF, ZVC

Maulkorb für die Rütli-Redner?

Ob modern und selbstkritisch oder traditionell und patriotisch – der Rütli-Redner kann es am 1. August kaum allen recht machen. Was darf und soll am Nationalfeiertag zur Sprache kommen: die historischen Heldentaten, die aktuellen Probleme oder die künftigen Konflikte unseres Landes?

Das Rütli ist für unser Volk der Inbegriff der Freiheit. Dieser Geist hat uns bis zum heutigen Tag begleitet. Der geschichtlich wertvollste Flecken Erde der Schweiz muss diesen Geist jährlich am 1. August erneuern. Patriotische Gedanken sollen den Vorrang haben. Das Wort Patriot – zu meiner Jugendzeit eine ehrenwerte Bezeichnung für all jene, die sich uneingeschränkt zu einer freiheitlichen, unabhängigen Schweiz bekannten – wagen heute viele kaum mehr auszusprechen. Zu Unrecht, denn aus dem Griechischen übersetzt heisst Patriot: «Ist Freund des Vaterlandes!» Diese Tatsache ist nicht rückwärtsschauend zu betrachten, sie ist vor allem gegenwartsbezogen und ausgesprochen zukunftsgerichtet zu verstehen. Gerade am 1. August haben wir – speziell auf dem Rütli – allen Grund, «Freund des Vaterlandes» zu sein. Viele Ausländerinnen und Ausländer können nicht verstehen, dass wir Schweizerinnen und Schweizer nicht mehr Stolz und Liebe zu unserem schönen und stabilen Land zeigen.



DAFÜR: Max Binder, dipl. Landwirt, Nationalrat SVP ZH

Die Rede an der Rütli-Bundesfeier soll der Rednerin oder dem Redner inhaltlich nicht vorgeschrieben werden. Wer dazu auserwählt wird, sollte aber in der Lage sein, die Bedeutung des Bodens, auf dem er zur Zeit seiner Rede steht, zu respektieren, zu achten und damit auch die richtigen Worte zu finden. Am Nationalfeiertag wären das für mich die Stärkung unseres Selbstwertgefühls, die Förderung des Verständnisses für nationale Werte sowie die politische Ausrichtung auf Freiheit, Unabhängigkeit und auf Selbstbestimmung. Die Verteidigung unserer Errungenschaften und inneren Werte soll im Zentrum des 1. Augusts auf dem Rütli stehen.

Dem Redner an der Bundesfeier auf dem Rütli wurden von der Rütlikommission noch nie Vorschriften gemacht. Das Rütli hat für die Schweiz eine besondere Bedeutung. Auf dem Rütli wollen wir eine Rede, welche die Liebe zu unserem Land, Freude und Sorge um unser Zusammenleben und gute Ideen für die Zukunft der Schweiz zum Inhalt hat.

Sicher ist es immer wieder so, dass nicht alles, was ein Redner sagt, allen passt. Wir hören trotzdem zu, das entspricht demokratischer Gepflogenheit. Wir wollen nicht ausgerechnet auf dem Rütli die Meinungsfreiheit einschränken.

2005 wurde Bundespräsident Samuel Schmid von organisierten Rechtsextremen laufend niedergeschrien und mit Schimpfworten eingedeckt. Das darf nicht wieder geschehen! Der Bund der drei Länder Ende des 13. Jahrhunderts war eine politisch bedeutsame Tat mit grossen politischen Risiken. Die Diskussion in den drei Tälern war intensiv. Vor der Einigung fand ein politischer Meinungs-



DAGEGEN: Judith Stamm, Präsidentin der Rütlikommission der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft

bildungsprozess statt. Schillers Darstellung des Rütlichwurs vermittelt einen lebendigen Eindruck dieser Diskussionen und des Aufeinanderprallens unterschiedlicher Meinungen.

So wollen wir es auch heute halten. Wir brauchen die Meinungsvielfalt. Wir müssen anderen zuhören, zuhören wollen. Niemand hat die Wahrheit gepachtet. Und ich bin sicher, dass jeder Redner, der am 1. August auf dem Rütli spricht, dies verantwortungsvoll für uns und unser Land tut.

Die Rede zu unserem Land und seiner Zukunft soll im Zentrum stehen. Pöbeleien haben keinen Platz. Auf dem Rütli soll am 1. August mit einer freien Rede würdig und ungestört gefeiert werden können.